

Wandergruppe der Ael-Scaphuntia 31
(Wanderung vom 12. Februar 1999)

12. Februar

1002 mit SBB (MThB) nach Schlatt (an 1008)

Leiter:

Rettich

Tel. 01 - 833 15 27

Wanderung: Galgenbuck - Espi - Eggenacker - Letzacker -
Wanne - Wildensbuch (Kaffeehalt) - Läsch -
Guggere

Wanderzeit: 2 Std

1245 ME

Restaurant Guggere, Benken
Benken PTT ab 1508 1608
Schaffhausen Bushof 1529 1629

Da der Berichtsteller vom Prinz
Quax - das bin ich - ausgefallen ist,
begnügt er sich damit, seiner Freunde
dafür Ausdruck zu verleihen,
dass Rettich über eine erfreuliche
Wanderung in der Beilage berichten
kann.

Wanderung Schlatterer Ried-Wildensbuch-Guggeere vom 12. Februar 1999

Die Woche vor dem Wandertag stand ganz im Zeichen von Frau Holle: Schnee wie in alten Zeiten! Auf Wiesen, Bäumen und Strassen bis zu 40 cm hoch, pulvrig und weich, eine echte Herausforderung für alle, die sich aus dem Hause wagten. So klingelte denn das Telefon des Wanderleiters am Tage vorher und auch noch am Wandertag ununterbrochen als getreues Spiegelbild der schwankenden Stimmung „Soll ich oder soll ich nicht?“. Daneben forderte auch eine Grippewelle ihren Tribut, und so standen denn am Morgen bei der Station Schlatt ganze vier dick verummte, aber aufgestellte und beinharte Gestalten bereit, das Wagnis in Angriff zu nehmen. Es waren dies:

Alfred Specht v/o Rüepli (80 Jahre alt, ein Bravo!)

Hans Wanner v/o Harz

Jost Müller v/o Adonis

und der „dienstverpflichtete“ Wanderleiter.

Frau Holle war es wohl nicht ganz recht, jedenfalls zog sie die Vorhänge beiseite und liess eine strahlende Sonne durchscheinen, welche die kleine Wandergruppe auf dem ganzen Weg begleitete und eine recht aufgeräumte Stimmung aufkommen liess. Eine kurze Wegstrecke lang erleichterten uns Traktorensuren das Fortkommen, aber durch das Schlatterer Ried mussten wir uns durch tiefen Schnee durchkämpfen, welcher die Marschgeschwindigkeit erheblich herabsetzte und uns ausserdem richtig zum Schwitzen brachte. So hatten wir denn eher wenig Musse, die vor uns ausgebreitete Schneelandschaft zu bewundern, und die normalerweise herübergrüssenden Hegau-Vulkane waren durch einen leichten Dunstschleier unserer Sicht entzogen.

Als wir die gepfadete Strasse Oberschlatt-Wildensbuch erreichten, hatten wir einen Rückstand von einer halben Stunde auf die Marschtabelle, und so entschlossen wir uns, den letzten Wegbogen abzukürzen und direkt auf der Strasse nach Wildensbuch in den „Baumgarten“ zu marschieren.

Dort trafen wir auf unser Ehrenmitglied Ulan und Freund Gawan von der Vitodurania, die sich bereits bei einem Glas Roten gütlich taten. Das Wanderkleblatt schloss sich der kleinen Runde an und stärkte sich bei Wein und „Gipfeli“ für den bevorstehend Schlussspur. Der Weg führte uns bei weiterhin strahlendem Winterwetter und guter Sicht - diesmal nach Süden - durch den Reberg und dem Waldrand entlang bis ins wohlbekannte Restaurant Guggeere oberhalb Benken.

Dort hatte sich bereits die ansehnliche Schar von 8 „Mittagessen-Wanderern“ versammelt, um den frühen Nachmittag des sonnigen Tages in der nun auf 14 Teilnehmer „angeschwollenen“ Runde zu geniessen. Zwar fehlten die sinnigen Verse des im Appenzellerland eingeschneiten Horaz als „geistiger Dessert“, aber für ein Lied reichte es trotzdem! Der Rest der Spende von Patachon anlässlich seines 90. Geburtstags und ein grosszügiger Beitrag von Gawan an die Quote rundeten die gute Stimmung ab.

Gegen 15 Uhr löste sich die Wandergruppe auf so wie sie zusammengekommen war - in alle Richtungen!

Wanderleiter Heinz Frei v/o Rettich